

Elbisch
21./XII. 1918

83

Rücktritt des Armeeoberkommandanten Röbek.

Aus Budapest wird uns gemeldet: „Der
Sürlap“ veröffentlicht heute eine Unterredung ihres
Wiener Mitarbeiters mit Feldmarschall v. Röbek,
an dem der Journalist die Frage gerichtet hat, wie
es sich mit den Mitteilungen über die Auslegung des
Waffenstillstandsübereinkommens mit dem italieni-
schen Armeeoberkommando verhalte. Feldmarschall
v. Röbek antwortete:

„Eigentlich bin ich nicht darüber unterrichtet,
welche Verwandtschaft es mit dieser Frage hat. Einer-
seits steht die Tatsache fest, daß ich das Armee-
oberkommando niedergelegt habe. Was
die Errichtung einer zwischenstaatlichen
Kompetenz anlangt, welche die Aufgabe hätte,
bezüglich des Waffenstillstandes mit Italien einzu-
setzen, und mit den auf dem Boden der früheren
österreichisch-ungarischen Monarchie entstandenen
Nationalstaaten andererseits zu verhandeln, so kann
ich nur sagen, daß das eine politische Ange-
legenheit ist, mit der ich mich nicht befassen kann.“

Der Rücktritt des Feldmarschalls v. Röbek vom
Armeeoberkommando ist am 19. Dezember erfolgt.